Seelsorge-Einheit Appenzeller Hinterland

Pfarrei Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn
Pfarrei Urnäsch-Hundwil

lebendig, beweglich und weltoffen

Forum Mai 2020

Foto: Juliane Schulz

MAN BRAUCHT SEHR VIEL GEDULD, UM DIESE ZU LERNEN.

Kurt Tucholsky

WIÄ GOHTS DIR?

Gespannt warten alle auf den morgigen Tag, den 16. April, die Verlautbarungen des Bundesrates und auf hoffentliche Lockerungen der Massnahmen.

In den letzten Wochen ist Unglaubliches passiert: Unzählige Menschen daheim, Familien auf engstem Raum zusammen. Betagte isoliert, Geschäfte geschlossen. Das Lebensmotto plötzlich: Bleiben Sie zu Hause. Ich habe gestaunt, wie gut alle mitgemacht und die Herausforderungen angenommen und vielfach gut gemeistert haben. Mehr noch: neben Belastendem, von dem mir auch erzählt wurde, war auch sehr viel Achtsamkeit für das Wesentliche und Gute spürbar. Da waren Ideen, was man machen wollte in der nun vorhandenen Zeit. Da wurde erzählt, wen man alles anrufen möchte und davon, wie der Telefonakku während der Gespräche piepsend leergelaufen ist. Da wurde festgestellt, dass man trotz der vielen Zeit doch nichts gemacht bekommt. Tagebuch wurde geschrieben. Quartiervereine und Nachbarschaftshilfe sind plötzlich wieder ins gesellschaftliche Bewusstsein gerückt. Die grosse Schwester wird zur Coiffeuse vom jüngeren Bruder. Gebetsgruppen wurden von zu Hause aus weitergeführt. Über die Ostertage fuhr niemand in den Süden. Dafür wurden Nachbarn plötzlich anders wahrgenommen. Da wurde gehört, dass jemand im Haus sehr gut Flöte spielen kann. Kinderlachen auf der Strasse. Dankbarkeit, Freude über Kleinigkeiten und Freundlichkeit an ganz vielen Orten. Fremde wurden gegrüsst, man kam schnell ins Gespräch und die Frage: «Wiä hönd Sie's?» bekam ein anderes Gewicht: zum einen mehr Ernst, zum anderen mehr Raum. Mehr Zeitraum: Zeit, darüber nachzudenken, «wie ich es wirklich habe», und Zeit, dem Gegenüber davon zu erzählen.

Wie lange uns diese Zeit so erhalten bleiben wird, wissen wir nicht. Was Neues auf uns zukommt, wissen wir ebenfalls nicht. Geduld mit der Situation, mit den Mitmenschen und besonders mit sich selber wird es in jedem Fall noch eine ganze Weile lang brauchen.
Juliane Schulz

GOTTESDIENSTE

Ab wann in den Kirchen wieder Gemeinde-Gottesdienste gefeiert werden können, war bei Redaktionsschluss nicht bekannt.

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie daher auf der Website oder in der Freitagsausgabe der Appenzeller Zeitung.

Die Impulse für die Sonntage bereiten wir in dieser Zeit gerne weiterhin für Sie vor. Texte und Video sind ab Samstagabend freigeschaltet. Wenn Sie den Text gerne mit Post zugeschickt haben möchten, melden Sie sich doch einfach im Sekretariat.

Auch wird täglich ein Gottesdienst aus der Kathedrale St.Gallen übertragen: www.bistumsg-live.ch.

PFARREI PETER UND PAUL

AUS DER PFARREI

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zu Anlässen und Angeboten in unserer Pfarrei finden Sie weiterhin auf unserer Website und in der Appenzellerzeitung. Ebenfalls werden sie per Newsletter versandt oder können im Sekretariat nachgefragt werden. Wenn Sie ein Gespräch wünschen, reden möchten oder seelsorgliche Begleitung benötigen, melden Sie sich gerne bei jemandem vom Seelsorgeteam. Die Kontakte finden Sie unten auf den Seiten zwei und drei vom Pfarreiforum.

Kirchgemeindeversammlung 2020

Die Kirchgemeindeversammlung findet noch vor den Sommerferien statt, sofern der Bundesrat eine solche Versammlung zulässt. Der Termin wird im Pfarreiforum vom Juni bekanntgegeben. Ansonsten wird die Versammlung auf den Monat August verschoben. Bitte bewahren Sie die Abstimmungsunterlagen auf.
Der Kirchenverwaltungsrat

Unsere Jubilare im Monat Mai

80 Jahre
12.05. Astrid Tschenett-Ramsauer
85 Jahre
01.05. Joachim Zollet-Schwarz
01.05. Verena Angehrn-Huber
04.05. Annelise Pilli-Pirker
19.05. Maria Sittaro-Corsano
20.05. Giuseppa Scimone
25.05. Erika Schenkel-Kramer
26.05. Erwin Juninger-Steingruber
90 Jahre
26.05. Ernst Schraner
91 Jahre
28.05. Andreas Inauen-Edelmann
93 Jahre
31.05. Margaritha Dörig-Sonderegger
95 Jahre
04.05. Johann Kobler-Marini
100 Jahre
29.05. Josephina Ammann-Schuler

Von Herzen wünschen wir Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Foto: Ruth Adler

Unsere Verstorbenen

Am 19. März mussten wir Abschied nehmen von Frau Klara Kobelt-Bieri, Erlenbach 5.

Gott gebe Ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte Ihr. Möge Sie ruhen in Frieden.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Sonntag, 3. Mai
Edwin Wild
Werner Krüsi-Gruber
Roland Koller
Martha Schmid
Christoph Ledergerber-Sutter
Karl Zgraggen-Wüst
Marie und Sinesius Huber-Roos
Sonntag, 10. Mai
Jakob Eugster-Mahler
Eugen Ott-Wey
Sonntag, 17. Mai
Helene und Johannes Schaffner-Imhof
Gertrud Büchler-Kaufmann
Martha Homberger-Piller
Sonntag, 24. Mai
Franz Müller
Sonntag, 31. Mai
Maria Teresa Bivona

Die Jahresgedächtnisse werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Absprache mit den Familien in unseren Gottesdiensten nachgeholt. In Gedanken sind wir mit unseren Verstorbenen verbunden.

Kollekten Dezember 2019 bis März 2020

15.12. Gassenküche	Fr. 325.65
22.12. Kirche in Not	Fr. 507.55
24.–26.12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 2365.80
30.12. Friedensdorf Broc	Fr. 260.60
01.01. Friedensdorf Broc	Fr. 285.15
05.01. Sternsingeraktion Libanon	Fr. 1090.35
2.–8.01. Sternsingeraktion Gruppe	Fr. 7262.35
12.01. Epiphanieopfer Kirchenrest.	Fr. 492.90
19.01. Fonds Mutter/Kind	Fr. 159.30
26.01. Diak. Aufgaben der Pfarrei	Fr. 233.35
02.02. Familienentlastungsdienst	Fr. 436.05
09.02. Caritas des Bistums	Fr. 795.90
16.02. Don Bosco	Fr. 263.00
23.02. Stiftung Theodora	Fr. 215.55
01.03. Caritasaktion der Blinden	Fr. 318.60
08.03. Fastenopfer – Brot für alle	Fr. 1230.95
15.03. Procap	Fr. 166.15

Im Namen der Begünstigten bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre Grosszügigkeit. Vergelts Gott!

FERIEN UND OSTERTAGE MIT JUNGWACHT-BLAURING

Aktuelle Informationen zum Mitmachen an den Challenges findet ihr auf unserer Website www.jwbr.jimdo.com.

FRAUENGEMEINSCHAFT: WIR GEHEN FÜR SIE EINKAUFEN

Wir freuen uns, dass unser Heimlieferservice so schnell auf die Beine gestellt werden konnte und so gut angelaufen ist. Es haben sich elf Helferinnen gemeldet und zehn Menschen, für die im Moment die Einkäufe erledigt werden. Es ist sicher noch etwas Persönliches und etwas Besonderes, einer anderen aussenstehenden Person seine Bedürfnisse in Form einer Einkaufsliste anzuvertrauen. Auch ist es nicht alltäglich, für jemand Fremden Alltagsdinge einzukaufen. Wir schätzen den Kontakt zu den Menschen in unserem Pfarreigebiet sehr, sind aber auch froh, dass wir in Herisau, Waldstatt und Schwellbrunn nicht stärker von der Krankheit betroffen sind. Auch ist es schön, dass viele von der eigenen Familie für die betagten Angehörigen die Besorgungen erledigen. Wir sind parat, bis auf Weiteres unser Einkaufsangebot fortzusetzen. Im Moment haben wir noch freie Kapazitäten. Also wenn Sie jemanden brauchen, der für Sie Einkaufen geht, dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Margrit Geel T 071 352 52 21 / M 079 749 36 55
Ruth Inauen T 071 352 35 73 / M 079 294 34 05

PFARREI PETER UND PAUL
Gossauerstrasse 62a, 9100 Herisau
www.kath-herisau.ch

Pfarreisekretariat
Martina Thür/Brigitte Winteler 071 351 55 82
sekretariat@kath-herisau.ch
Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag, 8.30 bis 11.00 Uhr
Montag/Dienstag, 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 8.00 bis 9.30 Uhr

Seelsorger/-innen
Reto Oberholzer, Pfarrer, Pfarreileitung 071 351 11 43
Annette und Roland Winter 071 351 78 70
Iris Schmid Hochreutener 071 350 06 81
Juliane Schulz 071 350 04 42
Thomas Schwarz 071 556 18 30
Beatrix Baur-Fuchs 071 556 18 31

Kirchenmusik
Rahel Fröhlich 071 571 36 31
Alois Cavelti, Orgel 071 351 41 34

Mesmer/ Hauswart
Urban und Judith Niederöst 079 351 91 99

Missione Cattolica Italiana
Don Alfio Bordiga 076 740 21 10
Lerchenfeldstrasse 5, 9500 Wil

Kirchenverwaltung
Walter Bach, Präsident 071 351 36 07

Pfarreirat
Othmar Caviezel, Präsident 078 674 20 04

AUS DER SEELSORGEEINHEIT

Die ersten Wochen als Teamkoordinator
Seit Februar bin ich nun Teamkoordinator des Seelsorgeteams. Die Mitglieder haben mich als Nachfolger von Roland Winter gewählt, der schon seit einiger Zeit diese Funktion ausführte. Roland Winter führte mich in die Thematik ein und gab die einzelnen Aufgaben weiter: zu Teamsitzungen einladen und diese leiten, Ansprechperson fürs Bistum in gewissen Anliegen sein, vermitteln usw. Die Übergabe war gleitend und er unterstützte mich sehr. Als unser Pfarrer Reto Oberholzer krankheitshalber ausfiel, organisierte Roland weiterhin die Aushilfen, wofür ich sehr dankbar war.

Mit der Krankheit von Pfarrer Reto Oberholzer rechnete niemand, aber an das, was im Anschluss kam, hatte wohl erst recht keiner gedacht: Als die ersten Meldungen zu Corona kamen, dachte ich noch: «Das wird sicher ein grosses Thema an der Fasnacht.» Wie stark es uns alle treffen sollte, wissen wir jetzt.

Ich erinnere mich an den 13. März, die erste Etappe des Shutdowns, an den Entscheid des Bundesrates mit einschneidenden Massnahmen. Am Nachmittag unterrichtete ich eine dritte Klasse in Schwellbrunn. Im Anschluss bat die Klassenlehrerin die Schülerinnen und Schüler, sie sollen alle ihre Sachen mit nach Hause nehmen. Sie würden ab Montag zu Hause unterrichtet werden.

Für mich war klar: Jetzt müssen auch wir handeln. Zurück im Büro überlegte ich mit Juliane Schulz zusammen, was zu tun ist. Wir organisierten mit Brigitte Winteler und Monika Sutter auf der Website eine Informationsseite, damit die Menschen unserer Seelsorgeeinheit sich erkundigen konnten, wie der Entscheid des Bundesrates und die Weisungen des Bistums sich auf das Pfarreileben auswirken.

Was danach geschah, wurde zur Routine: Neue Bestimmungen des Bistums und des Bundes beobachten, informieren, organisieren. Dabei lernte ich, an wen alles zu denken ist und wie ein schneller Informationsfluss gewährleistet werden kann. Bemerkenswert war aber immer wieder die Teamarbeit. Jede und jeder dachte mit, Entscheidungen wurden getroffen und vereinbart. Ich bin dankbar für das Team, dessen Teil ich bin, und dankbar für die neuen Bestrebungen, die wir gemeinsam erreicht haben: Telefondienste, Videoimpulse, den Osterbrief und vieles mehr.

Es waren gute erste Erfahrungen, die ich als Koordinator sammeln durfte. Ein Zeichen der Verbundenheit in Zeiten einer grossen Krise, die sich nur gemeinsam überwinden lässt.
Thomas Schwarz, Teamkoordinator

«Osterbox» für Familien – ein voller Erfolg

Eigentlich war ja alles ganz anders geplant. Doch aus bekannten Gründen wurde meine Projektarbeit über den Haufen geworfen, das Feiern der Tage vor Ostern war in Gemeinschaft nicht möglich.
Innerhalb kurzer Zeit musste ein neues Konzept her, entstanden ist das «Osterkit» für Familien mit Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren. Etwas kürzer als ein Adventskalender, jedoch mit dem gleichen Hintergedanken, nämlich die Zeit bis Ostern zu verkürzen und zu vertiefen.
Diese «Osterbox» enthielt jeden Tag von Samstag, 4. April, bis zum Ostersonntag ein kleines Säckchen mit verschiedenen Impulsen zur Vorbereitung. Täglich waren eine bis zwei Bastelarbeiten drin, eine davon ergab ein kleines Osterpanorama, das stetig wuchs. Durch die Woche führte Polos, der kleine Esel, dieser durfte in der Osterbox auf keinen Fall fehlen. Er begleitete jeden Tag einen Teil der Geschichte, die vom Palmsonntag bis Ostern führte. In einfacher Weise nahm Polos die Kinder und Familien mit auf den Weg, den Jesus damals ging. Musikalisch wurde diese Zeit mit verschiedenen Liedern und dem Esellied umrahmt, ich hoffe, dass dieses ein Ohrwurm wurde. Daneben wurde angesät, gebacken, hebräisch gesungen und getanzt, gebetet, geschwiegen und hoffentlich auch viel gelacht. Sogar ein Osterfeuer wurde in den Familien angezündet. Nebst den täglichen Gebetsimpulsen für alle waren auch Hintergrundinformationen und Impulse für die Eltern ein Teil des Konzeptes.
Die Rückmeldungen, die bis jetzt eingingen, waren begeistert, was mich natürlich sehr freut. Die Zeit vor Ostern war sehr arbeitsreich, aber auch erfüllend. Es wäre aber ohne helfende Hände nicht machbar gewesen. Ein herzliches Dankeschön geht an Leonie und Sabina Aggeler für die tollen Ideen, das stundenlange Ausschneiden von Blumen sowie das Erstellen von Fotoanleitungen für die Box, ebenso an Dario Niederöst fürs Ausschneiden. Musikalisch wurde ich von Sara Schoch unterstützt. Till Dudle trug mit seinen Zeichnungsvorlagen zum Gelingen bei. Meine Familie war mit Rat und Tat eingebunden. Ein herzliches «Vergelts Gott!» auch den Einpackerinnen und Verträgerinnen. Vielen herzlichen Dank vor allem an die Familien, die sich auf dieses Experiment eingelassen haben, ich hoffe, dass für sie die Zeit ebenso bereichernd war wie für mich. *Beatrix Baur*

Unsere neue Website
Die Situation, in der wir uns befinden, ist immer noch ungewiss. Bisher haben wir verschiedene Angebote auf unserer Website lanciert und für Sie zugänglich gemacht:

Zeichen der Hoffnung
Auf dieser Seite finden Sie Anregungen zum Gebet und zur Verbundenheit.

Unsere Kirche ist offen
Die Kirchen in Herisau und Waldstatt sind weiterhin geöffnet und entsprechend den Festen im Kirchenjahr geschmückt. Treten Sie ein lassen Sie sich inspirieren!

Aktivitäten und Rituale
Die Seite zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie die gemeinsame Zeit innerhalb von Familien oder von Paaren gestaltet werden kann. Welche Rituale pflegen sie, was hält sie zusammen?

Impulse
Solange keine Gottesdienste gefeiert werden können, melden sich die Seelsorgenden per Video zu Wort. Die Impulse sind über längere Zeit online verfügbar und können zu einer beliebigen Zeit angeschaut werden. Die Impulse sind auch schriftlich verfügbar und können gerne beim Sekretariat bestellt werden.
Brigitte Winteler, Martina Thür, Monika Sutter, Thomas Schwarz

Beratungsstelle für Beziehungsfragen
Frongartenstrasse 11, 9000 St. Gallen
Suzanne Hüttenmoser Roth
lic.phil., eidgenössisch anerkannte
Psychotherapeutin FSP
T 071 223 64 46
beziehungsfragen@bluewin.ch

PFARREI URNÄSCH-HUNDWIL
Postfach 40, 9107 Urnäsch
www.kathkirche-urnaesch.ch

Pfarreisekretariat
Monika Sutter 071 364 21 20
Montag und Donnerstag,
9.00 bis 11.00 Uhr
sekretariat@kathkirche-urnaesch.ch

Pfarreibeauftragte
Juliane Schulz 071 350 04 42

Kirchenverwaltung
Monika Sutter, Aktuarin 071 364 15 50

Schwägalpkapelle – Reservation
Alois und Frida Krapf, Mesmer 079 319 89 84

Redaktionsschluss
Ausgabe 06/2020
14. Mai

Herstellung
Cavelti AG. Marken. Digital und gedruckt, Gossau

PFARREI URNÄSCH-HUNDWIL

Foto: Ruth Adler

Von «Gelöschtem Wein» und «Nervenkeksen»
Hildegard von Bingen wurde 1098 als zehntes Kind einer Adelsfamilie im Rheinland geboren. Ihr Schicksal war damit vorbestimmt. Als zehntes Kind wurde sie gemäss herrschender Tradition quasi als Dank dem Kloster überlassen (der «Zehnt» ging an die Kirche). Vermutlich ein Glücksfall: Unter der Obhut der Äbtissin Jutta von Sponheim erhält Hildegard Zugang zu Wissen und Bildung, wie es zu dieser Zeit nur wenigen und vorwiegend nur Männern vorbehalten war. Im Kloster konnte sie Studien betreiben und der Forschung nachgehen. Im Kloster kamen aber auch immer wieder Reisende vorbei, die neues Wissen mitbrachten und die gesammelten Erkenntnisse weitertrugen. Nach dem Tod Juttas wird Hildegard einstimmig zur Äbtissin gewählt, gründet ein weiteres Kloster und schreibt ihr Wissen unter anderem in ihren Werken «Heilkraft der Natur» und «Ursachen und Behandlung von Krankheiten» nieder. Auch Konfrontationen mit dem Klerus ging Hildegard nicht aus dem Weg. Nachdem sie einen exkommunizierten Adeligen auf dem Klosterfriedhof beerdigen liess, wurde ihrer Gemeinschaft jegliches Feiern von Gottesdiensten, der Empfang der Sakramente und das Singen von Lobliedern untersagt. Wiederholt ermahnt sie den Klerus, sich seiner eigentlichen Aufgaben zu besinnen. Heute trägt Hildegard von Bingen den Titel «Kirchenlehrerin». Von den Menschen wird sie für ihr grosses Wissen und ihre Weisheit über die Zusammenhänge in der Schöpfung geachtet.
Juliane Schulz

Wohlbefinden in angespannten Zeiten
Fenchel(samen) ist der Frohmacher schlechthin. Er reinigt den Magen und stärk die Sehkraft. Als Tee wirkt er basisch und passt aber auch als Gewürz zu Getreide-, Gemüse- und Fischgerichten.

Muskatnuss öffnet das Herz, reinigt das Blut und hilft bei psychischer Belastung. Muskatnuss immer sparsam dosieren!

Salbei wirkt gegen alle Schadstoffe, die im Körper gespeichert sind, reinigt und heilt. Am besten täglich ein bis zwei frische Blätter essen.

Zimt wärmt, macht fröhlich und entspannt. Er stärkt die Sinne, reinigt das Blut und wirkt Stoffwechselstörungen entgegen. Daher sollte er täglich zum Einsatz kommen.

Gelöschter Wein 100 ml Wein zum Kochen bringen. Sobald sich Bläschen am Boden bilden, mit 50 ml kaltem Wasser ablöschen und den Topf vom Herd nehmen. Schluckweise warm trinken. Hilft bei Zorn, Ärger und Schlafproblemen.

Nervenkekse 1 kg Dinkelfeinmehl, 400 g Butter, 250 g feiner Roh-Rohrzucker, 200 g gemahlene Mandeln, je eine Prise Salz und Backpulver, 3 EL Gewürzmischung, 4 Eier, 100 ml Milch zu einem (eher feuchten) Teig verkneten, einige Stunden ruhen lassen, Teig ausrollen, ausstechen und bei 180° ca. 15 Min. backen (die Gewürzmischung besteht aus: 45 g Zimt-, 45 g Muskat-, 10 g Nelkenpulver).

Viriditas – Grünkraft ist die Grundkraft, die Spannkraft, die der ganzen Schöpfung innewohnt. Wir nehmen zu ihr Kontakt auf über die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft: Sonne tanken, Wasser plätschern hören, Barfuss laufen, tief ein- und ausatmen an frischer Luft , in der Natur spazierengehen und ins Grüne schauen …

Alles Gute und viel Freude beim Ausprobieren,
Eure Hildegard

AUS DER PFARREI

Aktuelle Informationen zu Anlässen und Angeboten in unserer Pfarrei finden Sie weiterhin auf unserer Website, in der Appenzellerzeitung oder Sie können im Sekretariat nachfragen.

Die Maianlässe der katholischen Frauengemeinschaft können nicht durchgeführt werden. Zu Fragen kann Ihnen die Präsidentin Trudi Tobler Auskunft geben:
T 071 364 26 90 oder M 079 638 94 38
tobler.trudi@bluewin.ch

Wenn Sie ein Gespräch wünschen, reden möchten oder seelsorgliche Begleitung benötigen, melden Sie sich gerne bei jemandem vom Seelsorgeteam. Die Kontakte finden Sie unten auf den Seiten zwei und drei vom Pfarreiforum.

Kirchenopfer Dezember 2019 bis Anfang März 2020

Sr. Lydia in Simbabwe	Fr. 512.15
Universität Freiburg	Fr. 47.00
Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 379.30
Inländische Mission, Epiphanie	Fr. 42.20
Solidaritätsfonds Mutter und Kind	Fr. 31.00
Diakonische Aufgaben der Pfarrei	Fr. 17.30
Caritas, Bistum St.Gallen	Fr. 61.50
Stiftung Theodora	Fr. 116.70
Jahresprojekt «Hängebrücken»	Fr. 127.10
Sr. Lydia, 1.1. und 1.2.2020	Fr. 202.00

Foto: Juliane Schulz

«Ich sah Tempel, Kirchen und Moscheen. Aber ich fand das Göttliche in meinem Herzen.»
(Rumi, persischer Sufi-Mystiker und Gelehrter)

SCHWÄGALPKAPELLE

Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen.

KLOSTER LEIDEN CHRISTI

Die Kirche ist offen für das persönliche Gebet. Wir Schwestern sind Euch allen betend verbunden.